

Kleine Mitteilung

Nr. 94. *Vaccinia* (*Lycaena*) *optilete* Knoch in der Hohen Rhön

Auf dem östlichen Plateau der Hohen Rhön, wo die bayerisch-hessische Grenze verläuft, befinden sich zwei floristisch und entomologisch-faunistisch sehr beachtenswerte Hochmoore (Sphagnum-Hochmoore) kontinentalen Klimacharakters. Sie werden — man darf sagen glücklicherweise — nur selten besucht, da sie außerhalb der großen Verkehrswege liegen. In der dritten Juni-Woche 1960 hatte ich die Freude, unter Führung der Herren Dr. Gustav Lederer und Rudolf Künnert, beide von Frankfurt, einige Tage auf dem noch auf hessischer Seite befindlichen „Roten Moor“ und eines Tages auf dem bayerischen „Schwarzen Moor“ sammeln zu können. Wir suchten in erster Linie nach *Colias palaeno* L., die wir aber nicht gefunden haben. Dafür fanden wir *Proclissiana eunomia* Esp. (*Argynnis aphirape* Hbn.) und einige Hochmoor-Arten.

Und als neu für das ganze Gebiet (jedenfalls liegt keine Publikation vor) erbeutete ich auf dem Roten Moor am 16. Juni ein ♂ von *optilete*. Aus Hessen sind keine weiteren Fundorte bekannt geworden. In Bayern liegen die nächsten Flugplätze weit im Osten (Frankenwald, Fichtelgebirge, Haidmühle im Bayerischen Wald — H. Menhofer in: Erlanger Bausteine zur fränkischen Heimatforschung, 3., 1961. S. 33 ff.). Das Vorkommen von *optilete* auf der Hohen Rhön war zu erwarten. Auf dem Roten Moor jedenfalls (ca. 350—380 m hoch) sind prächtige Bestände der Rauschbeere, *Vaccinium uliginosum* L., der Futterpflanze der Raupe dieses Bläulings, vorhanden. Die Rauschbeere wächst aber auch noch auf dem Schwarzen Moor.

Beide Moore sind, so habe ich jedenfalls den Eindruck, mit ihrer eigenartigen Flora und Fauna sehr gefährdet. Sie sind beide nicht sehr groß. Das Schwarze Moor ist ca. 60 ha groß, hat aber leider, trotzdem es Schutzgebiet ist, einen Entwässerungsgraben. Das Rote Moor umfaßt ca. 40 ha und wird noch jetzt für die Bäder in Kissingen, Brückenau, Orb usw. abgetorft.

Georg Warnecke, Hamburg-Altona
Hohenzollernring 32

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Sitzung am 12. Februar 1962. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 30 Mitglieder, 2 Gäste.

Der Abend diente der Besprechung interessanter Funde aus dem abgelaufenen Sammeljahr. Die Herren A. Bilek, E. G. Danckwardt, W. Dierl, E. Hain, K. Gaigl, A. Ströbl, K. H. Wiegand und K. Witzgall legten Material vor oder teilten ihre Züchterfabungen mit.

Sitzung am 26. Februar 1962. Vorsitz: Dr. H. Freude.

Anwesend: 25 Mitglieder, 3 Gäste.

Herr W. Dierl berichtete unter Vorweisung von Zuchtmaterial über seine Untersuchungen der Gattung *Funera* Haw. (*Lep.*, *Psychidae*) und konnte insbesondere durch morphologisch-anatomische Befunde die Artselbständigkeit von *F. crassirorella* (Brnd.), *casta* (Pall.) und *comitella* (Brnd.) nachweisen. Der von ausgezeichneten Lichtbildern begleitete Vortrag vermittelte einen Einblick in die Schwierigkeiten der Psychidensystematik und fand das lebhafteste Interesse und den reichen Beifall der Zuhörer. An der sich anschließenden Diskussion beteiligten sich die Herren F. Daniel, Dr. H. Freude, Dr. K. Sattler und Dr. H. Wundt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Kleine Mitteilung 32](#)